31 Seiten eine Übersicht der im Jahre 1898 in genanntem Verlag erschienenen Bücher, Zeitschriften und Fachkalender.

Das Unternehmen der rührigen Verlagsbuchhandlung wird von Allen, welche die neueren Erscheinungen auf dem Gebiete der oben genannten Fachwissenschaften mit Interesse verfolgen, dankbar begrüßt werden!

IV. Notizen.

Sämereien aus Nordamerika, insbesondere der Douglastanne
beabsichtigt die deutsche dendrologische Gesellschaft in größerer Menge und in vertrauenswürdigster Güte und Reinheit durch einen in Amerika bereits befreundeten Sachverständigen sammeln zu lassen. Es handelt sich hier in erster Linie um eine nordische Varietät der Douglastanne, welche Holzart bei ihrem kolossalen Verbreitungsgebiete im Westen von Amerika mehrere Standort- und Klimavarietäten (Rassen) besitzt, welche, da ihre Eigenschaften durch Samen auf die Nachkommen voll übertragbar sind, für die Anzucht der Douglastanne im großen in Deutschland von größter Wichtigkeit erscheinen (Konfer. Prof. Mayr, Forstl. Centralblatt 1898, Nr. 3). Bis jetzt sind 4 forstlich brauchbare Varietäten oder Rassen für die Douglastanne bekannt, nämlich:

a) Die Küstendouglastanne, *forma typica* vom Küsten- und Kaskaden-Gebirge von Westamerika mit saftgrünen Nadeln, raschwüchsig, empfindlich in den ersten Jahren gegen Spät- und Frühfröste, ersteres besonders in den warmen Lagen von Deutschland.

b) Die Colorado-Douglastanne, *forma glauca*, im mittleren Felsengebirge heimisch, Nadeln bläulich bereift, langsamwüchsig, in kühleren Lagen nicht empfindlicher als die Fichte.

c) Die Silberdouglastanne, *forma argentea*, lehtjährige Triebe prächtig silberweiß, aus dem südlichen Felsengebirge; über ihr Verhalten ist nichts bekannt.

d) Die Montana-Douglastanne *forma montanensis*, dunkelgrüne Belaubung, langsamer wüchsig, aus dem nördlichen Felsengebirge nicht frostempfindlicher als die einheimische Fichte. Von dieser letzteren Form, welche nach den klimatischen Verhältnissen ihres Verbreitungsbezirkes für die Waldregionen Deutschlands und benachbarter Länder mit Buche, Fichte und Tanne am besten geeignet sein müßte, sollen in britisch Columbien vom oberen Fraser-Fluß, Sämereien beschafft werden.

Dabei soll auch anderen Holzarten, wie *Pinus ponderosa* var. *scopulorum*, *Larix occidentalis* und der in letzter Zeit besonders von mir empfohlene *Chamaecyparis Nutkaensis*, der wichtigsten Nutzholzart von Alaska, besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Ich mache auf dieses Unternehmen Waldgroßgrundbesitzer aufmerksam und ersuche durch eine Postkarte sich die Bedingungen zur Beteiligung an demselben verschaffen zu wollen.

Adresse: Der Vorsitzende der Gesellschaft, Hofmarschall a. D. von St. Paul zu Fischbach im Riesengebirge. Prof. Dr. Mayr.

Über Kohlenstoffaufnahme und Umbildung in Pflanzensubstanz.

Jules Laurent hat gezeigt, daß die Wurzeln des Mais Glykose und Invertzucker aufnehmen können und daß diese Stoffe für das Wachstum der Pflanze Ver-